

Der stellvertretende Vorsitzende verwies auf den heutigen Antrag seiner Fraktion, der als Tischvorlage verteilt wurde.

**Antrag: Die CDU-Fraktion beantragt, die Verwaltung möge gemeinsam mit der SSB eine Kundenbefragung auf der Linie 66 zur Fahrgastzufriedenheit durchführen.**

Abg. Jablonski erläuterte den Antrag seiner Fraktion. Im Zuge dieser Fahrgastbefragung durch die Kreisverwaltung solle festgestellt werden, welche Probleme auf der Linie 66 aus Sicht der Fahrgäste bestehen, insbesondere, ob die Taktverdichtungen an den Wochenenden und in den Abendstunden oder aber vielmehr Themen wie Qualitätsverbesserungen in der Berufsverkehrsspitze, Beschleunigung auf Bonner Stadtgebiet, Taktverdichtung in den Verkehrsspitzenzeiten, größere Fahrzeugeinheiten und ähnliches, als wesentliche Probleme angesehen werden. Das Ergebnis dieser Fahrgastbefragung sowie die dann vorliegenden Ergebnisse der Fahrgastzählungen könnten anschließend in der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 21.06.2005 vorgestellt und eine auf objektiver Grundlage basierende Entscheidung über die weitere Vorgehensweise getroffen werden.

Abg. Tandler wies darauf hin, dass bereits 2004 eine Fahrgastbefragung erfolgte. Kundenbefragungen seien grundsätzlich positiv zu bewerten, wobei allerdings entscheidend sei, wer frage und wie man frage, um entsprechende Ergebnisse zu erzielen. Da die erneute Kundenbefragung durch die Kreisverwaltung erfolgen solle, wollte er wissen, wer konkret diese Befragung und zu welchen Kosten durchführe.

Ltd. KVerMD Schmitz erläuterte, man werde diese Befragung gemeinsam mit den Zugbegleitern der SWBV durchführen. Parallel hierzu würden sowohl von der SWBV als auch von der Kreisverwaltung Fahrgastzählungen vorgenommen. Der Fragenkatalog der Kundenbefragung werde im Übrigen unter Berücksichtigung der spezifischen Interessen des Rhein-Sieg-Kreises zusammen mit der SWBV erstellt. Zusätzlich beabsichtige die SWBV, eine Marketing-Aktion durchzuführen, um weitere Kunden für die Linie 66 zu werben. Spätestens in der Juni-Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses müsse dann über die Taktverdichtung entschieden werden.

Für SKB Metz handelte es sich um einen „Goodwill-Antrag“ der CDU, um ihr verkehrspolitisches Erscheinungsbild ein bisschen „aufzumöbeln“. Gegen die Befragung an sich habe seine Fraktion nichts einzuwenden. Skeptisch sei er aber, inwiefern hierbei Zusammenhänge zur Taktverdichtung hergestellt werden könnten, insbesondere vor dem Hintergrund der bereits umgesetzten Taktverdichtung. Zum jetzigen Zeitpunkt Rückschlüsse auf die Zeit vor der Taktverdichtung zu ziehen, halte er für sehr schwierig.

Ltd. KVerMD Schmitz merkte an, dass die Kundenbefragung natürlich im Zusammenhang mit den neuen Fahrgastzählungen gesehen werden müsse. Beides müsse zusammengreifen.

Der stellvertretende Vorsitzende wies auch nochmals ausdrücklich auf die Kostenfrage im Zusammenhang mit der Taktverdichtung hin. Diese müsse sodann noch diskutiert werden.

**B.-Nr. 10/05 Der Planungs- und Verkehrsausschuss beschloss, dem Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2005 zuzustimmen.**

**Abst.-Erg.: Einstimmig.**